

Langeweile vor der Haustür? Das muss nicht sein!

Lesen Sie auf dieser Seite Tipps für Ferianausflüge

Von Monika Kirschner

■ **Kreis Bad Kreuznach.** Die einen schreien hurra, die anderen verfluchen im Stillen die Sommerferien und stöhnen schon bei dem Gedanken. Die Kinder freuen sich, und die Erwachsenen fühlen sich gestresst: Wohin nur mit den Kindern? Soll man den Nachwuchs einfach sich selbst überlassen, schließlich sollen die lieben Kleinen selbstständig werden, oder soll man doch etwas planen, damit ihnen nicht langweilig wird?

Langweilig? Tatsächlich verbinden die meisten mit der Heimat vor der Haustür nichts Aufregendes. Wir aber versprechen eine höchst vergnügliche und familienfreundliche Abenteuerreise durch den Wald. Kinder profitieren ganz be-

sonders von der wohlthuenden Atmosphäre in der Natur. Alle Sinne werden sanft stimuliert, die Fantasie kann sich entfalten, und durch die ständige Bewegung entwickeln Kinder Ausdauer und Selbstvertrauen. Diese Erfahrungen bilden ein gesundes Gegengewicht zu den Einseitigkeiten einer veränderten Kindheit mit Bewegungsarmut und übermäßigem Medienkonsum. Die ersten drei Tipps eignen sich besonders für Kinder im Vorschulalter, sogar schon für solche, die es gerade aus den Windeln geschafft haben.

Ein Paradies für Wichtel

Der erste Tipp ist gleich ein Vorschlag mit Erfolgsgarantie. Ihre Kinder kennen sicher Spielplätze, aber einen solchen wie das „Wich-

So kommt man hin

Wenn Sie von Norden über die Autobahn 61 kommen, fahren Sie bei der Ausfahrt Stromberg ab, passieren Stromberg in Richtung Dörrebach und folgen kurz hinter Stromberg der Beschilderung nach Neupfalz. Von Süden kommend verlassen Sie die Autobahn 61 an

der Ausfahrt Waldlaubersheim und folgen der Beschilderung über Schweppenhausen und Schöneberg nach Neupfalz. Ihr Navigationsgerät findet die Adresse unter: Straße: Neupfalz in 55444 Schöneberg bei Bad Kreuznach.

Auf zu unseren wilden Mitbewohnern

Naturerfahrung mit Lerneffekt: Im Tierpark Rheinböllen leben fast alle unsere meist scheuen Wildtiere

■ **Rheinböllen.** Wer in der Nähe des Soonwaldes wohnt, hat sicher schon mal ein Reh beobachtet, einen Fuchs oder sogar ein Wildschwein gesehen. Meist geschehen diese Sichtungen durch die Windschutzscheibe des Autos, und es sind nur wenige Sekunden. Man fährt weiter, und das Tier ist wieder verschwunden.

In solchen Momenten wünscht man sich, diese wilden Mitbewohner unserer Landschaft einmal länger zu beobachten, sie Auge in Auge in Ruhe anzuschauen. Viele große Wildtiere leben mit uns, und sie sind oft sogar Kulturfolger, das heißt, sie folgen dem Menschen in seinen Siedlungsbereich. Trotzdem wissen wir leider nur wenig über sie. Das ist schade, denn sie führen im Wald ein abenteuerliches Leben und kämpfen mit allen Mitteln um das Überleben ihrer Art.

Wer sich mit kurzen Autobegegnungen nicht zufriedengeben will und sich nicht mehr mit Bemerkungen wie „Das Reh ist die Frau vom Hirsch“ blamieren möchte, für den ist der Tierpark Rheinböllen die perfekte Adresse. Dort leben fast alle unsere meist scheuen Wildtiere wie zum Beispiel Fische, Rehe und Hirsche, und man kann sie dort ganz nah und in Ruhe beobachten. Aber auch ehemalige Waldbewohner unserer Region wie der Braubär oder der Wolf finden sich hier. Außerdem gibt es vom Aussterben bedrohte Haustierarten und sogar ein paar Exoten wie Polarwölfe, Erdmännchen, Zwergotter oder Bennett-Kängurus zu sehen. Der Tierpark beherbergt dazu auch noch eine Falknerei mit Uhus, Stein- und Waldkäuzen sowie Bussarden.

Die Tiere leben gut versorgt auf dem weitläufigen Gelände in großzügigen Gehegen mit Bächen, Seen, einem Weiher, Wald und Wiesen. Überall trifft man auf junge Leute, die engagiert dafür sorgen, dass es den Tieren auch gut geht. Der Tierpark Rheinböllen hat in den vergangenen Jahrzehnten eine erstaunliche Entwicklung durchgemacht. Hier hat man die Chance ergriffen, die dieser Landschaftspark direkt an der A 61, Au-



Der Weiher des Tierparks Rheinböllen mit Enten, die gefüttert werden möchten, zieht Kinder magisch an.

tobahnabfahrt Rheinböllen, bietet. Das hat sich offenbar herumgesprochen. Die Parkplätze sind voll mit Autos aus ganz Deutschland.

Schon am Eingang spürt man die Erfahrung der Parkleitung. Sie setzt nicht nur einfach auf die Präsenz der Tiere, sondern bietet professionelle ganzheitliche Naturerfahrungen mit Lerneffekt. Der Rundgang beginnt zum Beispiel direkt am See mit bunten Liegestühlen und Enten, die gefüttert werden möchten. Schon von dieser ersten Station können sich viele Kinder kaum trennen. Doch die nächste Kinderstation, der Wasserspielplatz



Der Spielplatz im Walderlebniszentrum in Neupfalz hält für Kinder viele Abenteuer bereit.

Fotos: Monika Kirschner

telparadies“ in Neupfalz am Walderlebniszentrum Soonwald sehr wahrscheinlich nicht. Die originelle Anlage scheint förmlich aus dem Wald heraus gewachsen zu sein: Eine Eiche streckt ihre kräftigen Arme zum Klettern und Schlummern aus, das Baumhaus ist wirklich ein „Baum“-Haus, und es gibt sogar einen Tümpel.

Man braucht einige Zeit, um all die kleinen und großen Erlebnisangebote zu erkunden. Man kann

hoch klettern, tief in eine Röhre krabbeln, sich verstecken, schaukeln, balancieren, rutschen, barfuß laufen, im Matsch spielen und auf Holz trommeln. Einen Tisch mit Bänken gibt es auch. Alles ist liebevoll und individuell gefertigt, und fast alles ist ganz aus Holz. Auch für die kleinen und großen Bedürfnisse ist bestens gesorgt. Gleich nebenan liegt das Walderlebniszentrum mit Toiletten und einer Schutzhütte gegen Regen. Am besten, man packt

gleich ein paar mehr Kinder ins Auto, dazu einen gut gefüllten Picknickkorb mit ausreichend Getränken. So können auch Erwachsene die Zeit auf dem Waldspielplatz ohne Stress genießen.

Zum Abschied lohnt sich auf jeden Fall noch ein Besuch im Waldladen. Dort finden die kleinen Naturfreunde Werkzeug wie Ferngläser, Lupen, kindgerechte Schnitzmesser und Karabiner. Attraktive Naturposter gibt es sogar ganz um-

sonst. Wieder zu Hause angekommen, kann man sich aus dem Internet Bilder vom Wichtelparadies herunterladen und nach Lust und Laune kunterbunt ausmalen.

➕ Infos: Walderlebniszentrum Soonwald, Neupfalz 1, 55442 Stromberg, Tel. 06131/884 267 900, E-Mail an walderlebniszentrum@wald-rlp.de, <https://www.wald-rlp.de> > walderlebniszentrum-soonwald

Haltestelle Honigberg: Bitte einsteigen!

Abschließend noch ein Extratipp: Immer nur samstags oder mit Anmeldung kann man im Feldbahnmuseum Guldental mit einer original historischen Eisenbahn durch Wald und Wiesen unterwegs sein. Die Rundfahrten auf der knapp zwei Kilometer langen Strecke lassen bei den Älteren lange zurückliegende Eisenbahnerlebnisse wieder aufleben, und Kinder machen ganz ungewohnte Erfahrungen. Die Feldbahn erinnert an die Zeit, als die Dampfmaschine mit Hängern eine Sandgrube mit dem nächsten Bahnhof verband. Die alte Lok fährt über die Höhen des Honigbergs durch die Wein-

berge von Guldental, vorbei am verlassenen Steinbruch. Unterwegs kann man immer wieder den freien Blick auf den mächtigen Soonwald und den Taunus in der Ferne genießen.

Eine weitere Attraktion ist die Halle des Feldbahnmuseums, eine Schatztruhe für Eisenbahn-Fans. Dort findet sich die beeindruckende Anzahl von knapp 50 (!) Original-Lokomotiven aus den Jahren 1903 bis 1981.

➕ Info: www.feldbahnmuseum-guldental.de
Weitere Vorschläge auch unter www.soonwald.de

Auf Balken klettern und ins Heu rutschen

Der „Höhenhof“ wird zu einem besonderen Erlebnis

■ **Holzbach.** Der nächste Vorschlag führt mitten in das quirlige Treiben eines Bauernhofes mit vielen Tieren. Der Erlebnisbauernhof „Höhenhof“ in Holzbach am nördlichen Rand des Soonwaldes bietet jede Menge Landleben für den Familienurlaub. Doch der Hof mit seinem engagierten Besitzer Harald Geiß hat auch ein Herz für Tagesausflügler. Er bietet einen Schnupperkurs Landluft auch für einen Tag an.

Erfahrung mit Ferienkindern

Nach Jahrzehnten der Erfahrung mit Ferienkindern weiß Harald Geiß genau, was ihnen fehlt und wonach sie sich sehnen. Das ist in erster Linie Bewegung. Und dafür gibt es hier Gelegenheit in Hülle und Fülle. Man muss sich nur entscheiden: Soll man zum Sandkasten, auf das Trampolin, die Seilbahn oder erst einmal die Bergcars testen? Eigens für die ganz Kleinen gibt es Bobbycars, Trettrecker und Dreiräder.

Bei Regenwetter geht es in die Indoor-Spielscheune. Hier türmen sich Heuberge und laden ein zum Springen, Verstecken spielen, auf Balken klettern und ins Heu rutschen. Damit dabei nichts passieren kann, werden alle Plätze und

Spielgeräte des Höhenhofs regelmäßig überprüft, denn Sicherheit wird großgeschrieben.

Die große Liebe der kleinen Gäste gehört jedoch fraglos den Tieren. Die Kinder können sie streicheln, pflegen und morgens beim Füttern helfen. Die Ponys werden gestriegelt und gekämmt. Im Beisein eines geschulten Erwachsenen dürfen sie geritten werden (Kinder ab zwei Jahren). Aber auch die Eltern erhalten eine kleine Anleitung im richtigen Umgang mit den Pferden. Danach dürfen sie ihre Kinder selbst mit den Ponys spazieren führen.

Pause im Hofcafé

Erwachsene freuen sich bei all diesen Aufregungen über die Gelegenheit zu einer kleinen Pause im Hofcafé. Vielleicht lassen sie sich auch animieren, mal „Bauerngolf“ zu versuchen sowie das Schilflabyrinth oder den Barfußpfad zu erkunden ...

➕ Infos: Höhenhof Harald Geiß, 55469 Holzbach, Tel. 06761/6290, 01520/637 41 76, E-Mail: info@hoehenhof.de, <https://www.hoehenhof.de>, Hofticket für Tagesgäste: Erwachsene 10 Euro, Kinder 8 Euro.